



An den Grossen Rat

22.5293.02

WSU/P225293

Basel, 17. August 2022

Regierungsratsbeschluss vom 16. August 2022

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „reine Basler Luft durch den Lockdown“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Fast autoleere Strassen - kein seltener Anblick während der Corona-Lockdowns. Das Ergebnis: Die Luft war in dieser Zeit deutlich weniger verschmutzt. Das kann man durch die gesunkenen Stickstoffdioxidwerte nachweisen. Ein Forscherteam aus den USA, Niederlanden und Kanada zeigte nun aber, dass sich die Luft nicht überall gleich stark verbessert hat. Die Luftwerte haben sich am besten in Regionen entwickelt, in denen die Corona-Ausgangsbeschränkungen besonders streng waren.

1. Wer ist bitte in Basel-Stadt konkret zuständig für die Luft-Werte?
2. Wo überall im Kanton wird die Luft gemessen, wo gibt es Mess-Stationen? Sind das kantonale Stellen oder sind das Stellen vom Bund, also von der Eidgenossenschaft, dem Land Schweiz?
3. Die Luft macht an der Grenze zu BL keinen Halt. Gibt es grosse Unterschiede zwischen der Luft in Basel-Stadt und in BL?
4. Da in Deutschland die Corona-Regeln strenger wie in Basel waren, muss man davon ausgehen, dass daher die Luft in Weil am Rhein oder in Lörrach besser als in Basel war. Gibt es in Basel, also in unserem Kanton, dazu Werte und Informationen, ob dies zutreffend ist?
5. Neben weniger privatem und öffentlichem Autoverkehr sollen auch die eingestellten Flugreisen dazu beigetragen haben, dass sich die Luft in Basel erheblich verbessert hat. Gibt es dazu bitte schon konkrete Zahlen.
6. Alles zum Thema Luft ist sehr interessant und beschäftigt die Basler. Jetzt ist Corona vorbei. Zeigt sich das schon in Messzahlen, da jetzt der Verkehr wieder zunimmt?
7. Es gibt Monate im Jahr, wo die Luftverschmutzung höher ist. Ich glaube das ist im November. Ich glaube man spricht dann von Smog. Gibt es Smog in Basel? Und was versteht man genau darunter. In welchen Monaten ist die Luftverschmutzung am höchsten in Basel und warum?

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wer ist bitte in Basel-Stadt konkret zuständig für die Luft-Werte?*

Im Kanton Basel-Stadt ist das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) für die Messung der Luftbelastung verantwortlich. Siehe www.basler-luft.ch.

2. *Wo überall im Kanton wird die Luft gemessen, wo gibt es Mess-Stationen? Sind das kantonale Stellen oder sind das Stellen vom Bund, also von der Eidgenossenschaft, dem Land Schweiz?*

Im Kanton Basel-Stadt werden durch das LHA drei permanente Messstellen betrieben: am St. Johannis-Platz, an der Feldbergstrasse und auf dem Chrischonaturm. Daneben gibt es einige Dutzend temporäre Messstellen, welche mit sogenannten «Passivsammlern» ausgerüstet sind. Diese Standorte sind auf dem Geoportal des Kantons Basel-Stadt unter dem Thema «Atmosphäre, Luft, Klima» einsehbar. Die Eidgenossenschaft bzw. der Bund betreibt im Kanton Basel-Stadt keine Messstationen. Die vom Bund betriebene Messstation befindet sich in Binningen im Kanton Basel-Landschaft.

3. *Die Luft macht an der Grenze zu BL keinen Halt. Gibt es grosse Unterschiede zwischen der Luft in Basel-Stadt und in BL?*

Nein, die Luftqualität wird sowohl von weiträumigen Verunreinigungen als auch von lokalen Quellen beeinflusst. Grundsätzlich gilt: je näher an einer Quelle, desto höher die Luftbelastung.

4. *Da in Deutschland die Corona-Regeln strenger wie in Basel waren, muss man davon ausgehen, dass daher die Luft in Weil am Rhein oder in Lörrach besser als in Basel war. Gibt es in Basel, also in unserem Kanton, dazu Werte und Informationen, ob dies zutreffend ist?*

Die Luftqualitätswerte des Dreilands sind auf der Webseite www.luft-am-oberrhein.net abrufbar. Ein Vergleich der Belastungsveränderung zwischen Basel und den deutschen Nachbarstädten während der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie fand nicht statt.

5. *Neben weniger privatem und öffentlichem Autoverkehr sollen auch die eingestellten Flüge dazu beigetragen haben, dass sich die Luft in Basel erheblich verbessert hat. Gibt es dazu bitte schon konkrete Zahlen.*

Nein, die Emissionen aus dem Flugverkehr haben auf die Luftqualität im Kanton Basel-Stadt keinen messbaren Einfluss, was an der Flughöhe über dem Kantonsgebiet und der sehr guten Verdünnung der Schadstoffe in dieser Höhe liegt. Die geringeren Flugfrequenzen haben dementsprechend zu keinen messbaren Veränderungen geführt.

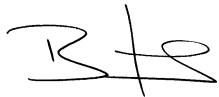
6. *Alles zum Thema Luft ist sehr interessant und beschäftigt die Basler. Jetzt ist Corona vorbei. Zeigt sich das schon in Messzahlen, da jetzt der Verkehr wieder zunimmt?*

Während des Lockdowns kam es aufgrund der vom Bund verfügten Massnahmen kurzzeitig zu einer Verbesserung bei der Stickoxidbelastung an den ansonsten verkehrsreichen Standorten. Nach Aufhebung der Massnahmen bzw. mit Wiederanstieg des Verkehrsaufkommens erhöhte sich die Belastung an Stickoxiden auf ein ähnliches Niveau wie vor dem Beginn der Pandemie.

7. *Es gibt Monate im Jahr, wo die Luftverschmutzung höher ist. Ich glaube das ist im November. Ich glaube man spricht dann von Smog. Gibt es Smog in Basel? Und was versteht man genau darunter. In welchen Monaten ist die Luftverschmutzung am höchsten in Basel und warum?*

In der Wintersaison können zeitliche Abschnitte mit übermässig erhöhten Stickoxid- und Feinstaub-Belastungen auftreten, die bei sehr hohen Werten als Smog-Phasen bezeichnet werden. Hierfür gibt es zwei Gründe, die im Winter zeitlich korreliert auftreten: Zum einen fallen bei den niedrigen Lufttemperaturen zusätzliche Emissionen aus den Raumheizungen an, zum anderen ist die Schadstoffausbreitung durch die im Winter vermehrt auftretenden austauscharmen Wetterlagen behindert. Erst ein Wechsel der Wetterlage bewirkt eine Zuführung von Frischluft und somit eine Reduktion der Luftschadstoffbelastung. Im Winterhalbjahr kann die Feinstaubbelastung deshalb höhere Werte erreichen, wenn sich wegen der erhöhten Emissionsdichte die Schadstoffe aufgrund des schlechten Luftaustausches in der Kaltluftschicht anreichern. Dank der umgesetzten Massnahmen in der Region Basel hat es in den letzten Jahren keine Smog-Phasen mehr gegeben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin